

**Anhang: Liste der zulässigen Pflanzenschutzmittel im Weinbau - 2021
(Stand Dezember 2020)**

Fungizide

Indikation	RM Klasse ¹⁾	Anwendungen	
		Vorblüte (ES 01-60)	Nachblüte (ES 61-81)
Peronospora, Phomopsis, Roter Brenner			
Delan WG Delan Pro ⁴⁾	I I	max. 8 Anwendungen, gegen alle Schaderreger Delan Pro max. 4 Anwendungen	
Aktuan	I	insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger	
Flint ³⁾	I	insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger	
Dynali ⁶⁾	I	insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger	
Enervin SC ⁴⁹⁾ Enervin F ⁴⁾ Orvego ⁴⁾	II II II	insgesamt max. 3 Anw. gegen alle Schaderreger Enevin F und Enervin SC max. 2 Anwendungen	
Folpan 80 WDG Folpan 500 SC Flovine Vinofol SC Solofol ⁴⁾	I I I I II	insgesamt max. 8 Anw. aus dieser Mittelgruppe	
Ampexio ⁴⁾ Forum Star ⁴⁾ Forum Gold ⁴⁾ Melody Combi Orvego ⁴⁾ Vincare ⁴⁾ Vinostar ⁴⁾	I I I II II II I	insgesamt max. 3 Anw. aus dieser Mittelgruppe Forum Gold nur bis ES 73	
Polyram WG ²⁾	II	insgesamt max. 3 Anw. gegen alle Schaderreger	
Mildicut ⁴⁾ Sanvino ⁴⁾ Videryo F ⁴⁾	II II I	max. 3 Anw. aus dieser Mittelgruppe	
Airone SC ^{2) 4)} Funguran progress ^{2) 4)} Coprantol duo ^{2) 4)} Cuprozin progress ^{2) 7)} Cuproxtat ^{2) 4)}	I I I I II	insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger, siehe auch Zusatzbestimmungen	
Dithane Vino WG ^{2) 4)} Electis ⁴⁾ Manfil 80 WP ⁴⁾	II II II	insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe	keine
Ampexio ⁴⁾ Electis ⁴⁾	I II	insgesamt max. 2 Anw., Electis nur im Vorblütbereich	
Fantic F ⁴⁾ Folpan Gold ⁴⁾ Ridomil Gold MZ ⁷⁾	I I I	insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe, Ridomil Gold MZ max. 1 Anw. nur bis ES 69	
Profiler ⁴⁾	I	max. 1 Anw. gegen alle Schaderreger, nur bis ES 73	
Zorvec Zelavin ^{4) 9)} Zorvec Zelavin Bria ⁴⁾	I I	max. 1 Anwendung, nur bis ES 75	
Frutogard ^{4) 9)} Alginure BioSchutz ^{4) 9)} Veriphos ^{4) 9)}	I I II	insgesamt max. 5 Anw. aus dieser Mittelgruppe immer in Verbindung mit einem Kontaktmittel, Frutogard und Alginur BioSchutz bis max. ES 68	
MicrothiolWG ⁸⁾	II	Bevorzugt zum Austrieb und in der Vorblüte	
FytoSave ⁴⁾	II	Vorblüte keine	Nachblüte max. 8 Anwendungen

Indikation	RM Klasse ¹⁾	Anwendungen	
		Vorblüte (ES 01-60)	Nachblüte (ES 61-81)
Oidium			
Kumulus WG Microthiol WG Netzschwefel Stulln Netzschwefelit WG Thiovit Jet restliche Netzschwefel	II II II II II II	bevorzugt zum Austrieb und in der Vorblüte	
Misha Systhane 20 EW Topas Galileo Custodia Dynali Luna Experience ⁵⁾ Talendo Extra Sarumo	I I I II I I II I II	insgesamt max. 6 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger, Galileo max. 2 Anw. nur bis ES69, Custodia max. 1 Anw. Luna Experience max. 1 Anw. nur bis ES73 Dynali max. 2 Anw. Talendo Extra max. 2 Anw. Sarumo max. 2 Anw.	
Luna Max ⁵⁾ Prosper Tec Spirox	I I II	Luna Max max. 1 Anw. (nur bis ES 73) insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe Prosper Tec (nur bis ES 75) und Spirox (nur bis ES 71)	
Talendo Talius Talendo Extra	I I II	insgesamt max. 3 Anw. aus dieser Mittelgruppe, Talendo Extra max. 2 Anwendungen	
Dynali Vegas	I I	insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger	
Collis ⁵⁾ Luna Experience ⁵⁾ Luna Max ⁵⁾ Sercadis	I II I	insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger, Luna Experience und Luna Max max. 1 Anw. nur bis ES73	
Collis ⁵⁾ Custodia Flint	I I I	insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger, aber nur 1 x gegen Oidium	
Vivando Kusabi Powdrio	I I I	insgesamt max. 3 Anw. aus dieser Mittelgruppe	
Taegro FytoSave	II II	max. 10 Anwendungen max. 8 Anwendungen	
Kumar Vitsan	III III	insgesamt max. 6 Anw. aus dieser Mittelgruppe	
Botrytis (Spezialbotrytizide)			
Cantus ⁵⁾	I I	keine	max. 1 Anw.
Teldor Prolectus	I I	keine	insgesamt max. 1 Anw. aus dieser Mittelgruppe
Switch Scala Pyrus	I I I	keine	insgesamt max. 1 Anw. aus dieser Mittelgruppe
Kumar	III	keine	max. 4 Anw. gegen alle Schaderreger, davon mind. 2 Anw. nur in die Traubenzone
Botector	I	keine	max. 4 Anwendungen
Serenade ASO Taegro	I II	keine keine	max. 4 Anwendungen

Indikation	RM Klasse ¹⁾	Anwendungen	
		Vorblüte (ES 01-60)	Nachblüte (ES 61-81)
Schwarzfäule			
Sythane 20 EW Topas Misha	I I I	insgesamt max. 4 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger	
Flint	I	insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger	
Dynali	I	insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger	
Luna Experience ⁵⁾ Sercadis ⁵⁾	II	insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger, Luna Experience max. 1 Anw. gegen alle Schaderreger, nur bis ES73	
Polyram WG ²⁾	II	insgesamt max. 3 gegen alle Schaderreger	
Cuprozin progress ^{2) 7)}	I	insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger, siehe auch Zusatzbestimmungen	
Delan Pro ⁴⁾	I	max. 4 Anw. gegen alle Schaderreger	

Gegen die Schwarzfäule ist darüber hinaus im Rahmen der Spritzfolgen gegen Peronospora, Phomopsis, Roter Brenner und Oidium die Zusatzwirkung der Mittel aus der Gruppe der Azole, der Strobilurine und der Dithiocarbamate zu nutzen.

¹⁾ Raubmilbenschädigung: I = nicht schädigend, II = schwach schädigend, III = schädigend

²⁾ alle im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel mit diesem Wirkstoff

³⁾ keine Zulassung gegen Peronospora

⁴⁾ keine Zulassung gegen Phomopsis und Roten Brenner

⁵⁾ zur Vermeidung von Resistenz sollten die Boscalid- und Fluopyram-haltigen Mittel Cantus, Collis, Sercadis, Kenja, Luna Max und Luna Experience insgesamt nicht mehr als 2 Mal ausgebracht werden (gleicher Wirkmechanismus)

⁶⁾ keine Zulassung gegen Peronospora und Phomopsis

⁷⁾ keine Zulassung gegen Phomopsis

⁸⁾ keine Zulassung gegen Peronospora und Roter Brenner

⁹⁾ Ausschließlich nur in Verbindung mit einem zugelassenen Peronospora- bzw. Schwarzfäule Kontaktmittel verwenden

Insektizide / Akarizide

Indikation	RM Klasse ¹⁾	Anwendungen	
Traubenwickler (Heu- und Sauerwurm)			
RAK 1 neu; RAK 1+2 M Isonet LE	I I I	einmalige Anwendung durch Aushängen von 500 Ampullen je ha	
Bacillus thuringiensis-Mittel ²⁾	I	insgesamt max. 6 Anw. gegen alle Schaderreger	
Steward ³⁾	I	insgesamt max. 3 Anw. gegen alle Schaderreger	
Mimic ³⁾	I	insgesamt max. 3 Anw. gegen alle Schaderreger	
SpinTor ⁴⁾	I	insgesamt max. 4 Anw. gegen alle Schaderreger	
Coragen	I	insgesamt max. 1 Anw. gegen alle Schaderreger	
Springwurm, Rhombenspanner			
Steward ³⁾	I	insgesamt max. 3 Anw. gegen alle Schaderreger	
Mimic ³⁾	I	insgesamt max. 3 Anw. gegen alle Schaderreger	
SpinTor ⁴⁾	I	insgesamt max. 4 Anw. gegen alle Schaderreger	
Spinnmilben			
Paraffinöle / Rapsöle ²⁾	I	insgesamt max. 1 Anw. gegen alle Schaderreger	
Kiron	I	max. 1 Anw. und nur bei Überschreiten der wirtschaftlichen Schadensschwelle	

Indikation	RM Klasse ¹⁾	Anwendungen
Kräuselmilbe, Blattgallmilbe		
Thiovit Jet	II	nur zu Austriebs- und Vorblütebehandlungen
Paraffinöle ²⁾	I	
Rapsöle ²⁾	I	
Grüne Rebzikade		
Steward ³⁾	I	max. 1 Anw. und nur bei Überschreiten der wirtschaftlichen Schadensschwelle
Kiron	I	max. 1 Anw. und nur bei Überschreiten der wirtschaftlichen Schadensschwelle
Ohrwurm		
SpinTor ⁴⁾	I	max. 1 Anw. und nur bei Überschreiten der wirtschaftlichen Schadensschwelle
Steward ³⁾	I	max. 1 Anw. und nur bei Überschreiten der wirtschaftlichen Schadensschwelle
Schildläuse		
Para Sommer	I	max. 1 Anw. zur Austriebsbehandlung
Micula	I	max. 1 Anw. zur Austriebsbehandlung
Thripse (Junganlagen und Ertragsanlagen)		
Spintor ⁴⁾	I	max. 1 Anw. und nur bei Überschreiten der wirtschaftlichen Schadensschwelle
Drosophila- Arten		
SpinTor ⁴⁾	I	max. 2 Anwendungen
Mospilan SG	II	max. 1 Anwendung
Eulenarten		
Mimic ³⁾	I	max. 3 Anw. und nur bei Überschreiten der wirtschaftlichen Schadensschwelle

¹⁾ Raubmilbenschädigung: I = nicht schädigend, II = schwach schädigend, III = schädigend

²⁾ alle im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel mit ausschließlich diesen Wirkstoffen

³⁾ jedes dieser Mittel darf pro Vegetationsperiode in maximal 3 Anwendungen eingesetzt werden

⁴⁾ jedes dieser Mittel darf pro Vegetationsperiode in maximal 4 Anwendungen eingesetzt werden

Lockerung des Traubenstielgerüstes:

FlorGib Tablets und GIBB 3 (Gibberellinsäure) zur Lockerung des Stielgerüstes und zur vorbeugenden Behandlung von Essigfäule und Botrytis an Keltertrauben. Einmalige Anwendung nur in den vom Vertreiber empfohlenen Sorten mit max. 16 Tabletten je ha.

Regalis (Wirkstoff Prohexadion Calcium) zur Lockerung des Traubenstielgerüstes und zur vorbeugenden Behandlung von Essigfäule und Botrytis an Keltertrauben. Einmalige Anwendung nur in den vom Vertreiber empfohlenen Sorten mit max. 1,8 kg/ha.

Berelex 40 SG (Gibberellinsäure) zur Lockerung des Stielgerüstes und zur vorbeugenden Behandlung von Essigfäule und Botrytis an Keltertrauben. Einmalige Anwendung mit 50 g/ha.

ESCA-Erreger (*Phaemoniella Chlamydospora u. Togninia minima*):

Zur Bekämpfung von ESCA-Erregern kann das Mittel **Vintec** unter Berücksichtigung der Anwendungsbestimmungen (max. 2 Anwendungen zeitnah nach dem Rebschnitt) eingesetzt werden. Ebenfalls das neu zugelassene Mittel **Tessior** unter Berücksichtigung der Anwendungsbestimmungen (max. 1 Anwendung zeitnah nach dem Rebschnitt)

Zusatzbestimmungen:

Mittel die nach Art. 53 (Notfallzulassung) für einen bestimmten Zeitraum zugelassen werden und in dieser Liste nicht aufgeführt sind, können aber bei Bedarf auch eingesetzt werden.

◆ **Restbestände:**

Restbestände von Mitteln, die in den Vorjahren in vorliegender Liste aufgeführt waren, dürfen noch 18 Monaten nach Ablauf der Zulassung eingesetzt werden, sofern kein Anwendungsverbot besteht.

◆ **Mittel mit Anwendungsverbot:**

Achtung! Mittel für die ein Anwendungsverbot verhängt wurde, dürfen nicht mehr eingesetzt werden!

◆ **Mittel für ökologische Spritzfolgen:**

Kupfermittel: Bei Behandlung mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird. Weiterhin sind die Vorgaben der Öko-Weinbau-Verbände (Reinkupfermenge 3 kg/ha und Jahr) einzuhalten.

- **Kupferhydroxid** (Zulassungs-Nr. 06896-XX, z.B. Funguran progress und Zulassungs-Nr. 006895-XX z.B. Cuprozin progress) darf max. mit dem nach Entwicklungsstadium zugelassenen Mittelaufwand und mit max. 3 kg Reinkupfer pro ha und Jahr angewendet werden.
- **Kupfersulfat** (Zulassungs-Nr. 033775-XX, z.B. Cuproxat) darf max. mit dem nach Entwicklungsstadium zugelassenen Mittelaufwand und mit max. 3 kg Reinkupfer pro ha und Jahr angewendet werden.

Mittel auf Basis von Kaliumhydrogencarbonat (Kumar, Vitisan):

bis zu 6 Anwendungen möglich aufgrund eingeschränkter Mittelauswahl gegen Oidium. Mit Netzschwefel alleine ist keine ausreichende Wirkung gegeben und Netzschwefel kann aufgrund der langen Wartezeit nicht bis zum Ende angewandt werden.